

Bildstöcke und Steinkreuze des Hochschwarzwaldes

Von Otto Straub, Furtwangen

Während im badischen Mittel- und Unterland Bildstöcke und Steinkreuze häufig und oftmals in schöner Aufmachung anzutreffen sind, findet man diese Zeichen der Volksfrömmigkeit im hohen Schwarzwald selten. Ganze Gebiete sind hier ohne Bildstock oder Steinkreuz; wo solche vorhanden sind, ist ihre Ausführung höchst einfach. Dagegen ist das Hochkreuz im Schwarzwald mit den verschiedensten Arten der Bedachung und der Abschirmung des Kruzifixes häufig anzutreffen.

Auf schönen Wanderungen habe ich nachfolgende Bildstöcke und Steinkreuze festgestellt. Um sie für immer der Heimatgeschichte zu erhalten, seien sie hier aufgezählt und beschrieben. Die Aufstellung erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das eine oder andere Denkmal steht an ganz verborgenem Orte, kaum sichtbar. Und gerade dieser Umstand rechtfertigt die Annahme, daß noch mancher Bildstock, manches Steinkreuz in stillen Winkeln der Auffindung und Beschreibung harren. Im Eisenbachtale stehen viele Bildstöcke mit dem Ecco Homo in der Nische, diese habe ich hier unberücksichtigt gelassen, ebenso sind die sog. Russenkreuze nicht aufgezählt.

Gemarkung BUBENBACH

Bildstock. Standort rechts oberhalb der Straße Blessinghof-Bubenbach. Material: feinkörniger Granit. Erhaltung gut, kaum verwittert. Größe 225 × 37 × 37 cm. Haus schwach abgesetzt, rundbogig, auf der Spitze ein schmiedeeisernes Kruzifix. Auf dem oberen kleineren Querarm die Buchstaben J. B., auf dem unteren breiteren die Jahreszahl 1731 eingehauen. Nische rundbogig, leer. Am Sockel unten in einer Kartusche Jakob Bilger 1742 M. M. eingehauen. Sage, Geschichte: nichts bekannt.

Gemarkung FURTWANGEN

1. *Steinkreuz.* Standort: An der Straße Martinskapelle - Katzensteig - Furtwangen, kurz unterhalb des Reinerhofes. Material: roter Sandstein. Erhaltung: Ecken abge-



Bildstock Gemarkung Bubenbach